

Kleine Anfrage zur mündlichen Beantwortung

Scheitert Entsorgung illegaler Alt-Reifenlager durch die Gewerbeaufsicht an fehlenden Haushaltsmitteln?

Ein Großbrand in einem illegalen Alt-Reifenlager in Buchholz/Aller hat für einen Großeinsatz der Feuerwehren der Samtgemeinde Schwarmstedt gesorgt. Umliegende Wehren mussten mit Schaummitteln zur Brandbekämpfung aushelfen. Rund 220 Einsatzkräfte versuchten das Großfeuer einzudämmen und ein Übergreifen auf benachbarte Gebäude zu verhindern. Das illegale Lager beschäftigt die Behörden seit Jahren.

Mit Schreiben vom 9. April 2008 hat Umweltminister Hans-Heinrich Sander mir mitgeteilt, dass alles getan werde, um das illegale Reifenlager im Gewerbegebiet Buchholz/Aller im Landkreis Soltau-Fallingb. zu räumen. Wörtlich heißt es: „Das Gewerbeaufsichtsamt wird bei der gebotenen weiteren Adressatenauswahl vor einer ggf. erforderlichen Ersatzvornahme zur Beseitigung der illegalen Zustände auf dem Grundstück in Buchholz/Aller auch auf den Grundstückseigentümer und die früheren Abfallbesitzer zugreifen, um die erforderliche Räumung des Lagers zu erreichen.“

Erste Hinweise auf das illegale Reifenlager erhielten die zuständigen Behörden von der Gemeinde Buchholz/Samtgemeinde Schwarmstedt bereits Anfang 2007. Alle rechtlichen Versuche, den Betreiber des Alt-Reifenlagers zu einer Räumung zu veranlassen, scheiterten und so lagerten die rund 500 Tonnen Altreifen weiter illegal. Wegen fehlender Haushaltsmittel soll das Gewerbeaufsichtsamt Celle von einer Ersatzvornahme abgesehen haben.

Auch in der Stadt Munster im Landkreis Soltau-Fallingb. gibt es ein illegales Reifenlager. Dort wurde die genehmigte Lagermenge von 100 Tonnen von 1999 bis heute mit geschätzter Menge von 3000 Tonnen erheblich überschritten. Dieser illegale Zustand ist dem zuständigen Gewerbeaufsichtsamt Celle spätestens seit 2003 bekannt. Das Reifenlager befindet sich im Bereich der ehemaligen Denniskaserne. In unmittelbarer Nähe des illegalen Alt-Reifenlagers sind Gewerbebetriebe vorhanden. Die Wohnbebauung beginnt in ca. 80 m vom Lager entfernt. Genau wie in Buchholz/Aller haben auch hier die zuständigen Brandschutzprüfer und die örtliche freiwillige Feuerwehr auf die Brandgefahren hingewiesen,

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung;

1. welche illegalen Reifenlager sind der Landesregierung in Niedersachsen seit wann weiterhin bekannt (Auflistung in Tabelle für die die Gewerbeaufsichtsämter nach BImSchG zuständig sind und wann und wie ist dort mit einer Entsorgung zu rechnen?

2. In welcher Höhe wurden von Gewerbeaufsichtsämtern Haushaltsmittel seit 2003 für Ersatzvornahmen verausgabt (jeweils Haushaltssoll und -ist angeben) und warum ist es in Buchholz/Aller und in Munster bisher nicht zu einem solchen rechtlichen Vorgehen gekommen?
3. Wer muss für die Kosten des Brandes aufkommen und welche Kosten sind für die die Beseitigung der Brandfolgen im privaten und öffentlichen Bereich in Buchholz/Aller bisher insgesamt entstanden?

gez. Dieter Möhrmann

fdR

Dr. Cornelius Schley
Fraktionsgeschäftsführer